



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

Fünff heilige Lehr-Stück den Glauben zu üben.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

den? und was begreift anders in sich das Ziel unser Gesellschaft / als die Sorg unferes eygenen Heyls / und dan auch unferes Neben-Menschens? was ist aber unfer ewiges Heyl oder ewiges Leben anders / als eine ubernaturliche Erkantniß Gottes und Christi: gemäß dem Evangelio Joan. 17. v. 3. Dieß ist das ewige Leben / daß sie dich den wahren Gott allein erkennen / und den du gesand hast / Jesum Christum. Tetzlich wohin werden alle unfer Societät Beschäftigungen gerichtet / als daß sie seyen Vorbereitungen zur fortpflanzung des Glaubens / oder dessen Erweiterung? hierauß erhellet dan / auß was für hohen Ursachen und Antrieb ein Geistlicher schuldig seye / sich im göttlichen Glauben zu üben. Wie aber solches geschehen möge darzu dienen folgende Übungen.

I. Weiß den Glauben zu üben. Bewästige dein Herz im wahren Glauben / also daß der Teuffel verzweiffle / dich in Glaubens-Sachen anzusechten; dieses aber geschicht / durch einen außgefertigten ernstlichen Gemüths-Schluß zu leben und zu sterben in diesem Glauben: und solches

Kan füglich geschehen so oft du bettest oder die Apostolische / oder Nicänische / oder Des H. Athanasii Glaubens-Bekantnuß.

II. Weiß den Glauben zu erwecken. Verlange und erbettle von Gott die Gnad viel zu leyden / dein Blut zu vergiessen / ja zu sterben für seinen Glauben. Diese ist eine Glückseligkeit über alle / sein Leben setzen für den Herrn Jesum / als welcher für dich sein Leben hat aufgesetzt. Die Gelegenheiten dieses zu begehren und zu erbetteln werden dir geben. 1. So oft du eine Glaubens-Bekantnuß wiederholest. 2. In dem H. Meß-Opffer / so oft der Priester den Altar küsst / und sein Haupt neyget / alsdan kanst du mit Mund oder Herz allein sagen. **Sehe mein Herz / da ist mein Hals für deinen Glauben! da ist mein Blut! da ist mein Leben dir zu lieb / für deine Ehr!** 3. Wan das Marter-Buch über Tisch oder sonst gelesen wird / verlange einen Marter-mässigen Glauben / man kan auch von Gott begehren die Gnad ein Blut-Zeig Christi zu werden / durch Fürbitt der abgelesenen Martyrer / und sagen / **O hätte ich einen solchen Glauben! O stürbe ich um**
Chris

Christi Willen! O H. Martyrer erbettet mir dergleichen Gnad von Gott! Die

III. Weiß sich im Glauben zu üben ist. Verlange und erbettle von Gott eine ware Erkenntnuß seiner / und Ausbreitung seines Glaubens durch die ganze Welt. Eine solche Begierd hatte unser H. Vater / da er seuffzte. O Herz! wan dich die Menschen erkennen / dan auch der H. Xaverius in seinem jetzt nachgesetzten offte verholten Gebett.

Gebett des H. Francisci Xaverii für
Bekehrung der Ketzer / Un-
glaubigen und Sünder.

O gütigster Gott / Schöpffer aller Din-
gen / erinnere dich der Seelen aller
Unglaubigen / Ketzer und Sünder / wel-
che du nach deinem Ebenbild und Gleich-
nuß erschaffen! Sehe O Herz! dir zu
spott wird täglich von diesen die Höll
erfüllet. Gedencke daß um ihres Heyls
willen / dein liebster Sohn den grausam-
sten Todt außgestanden. Ach lasse nicht
zu! daß forthin der Bekerzte / von den